

Delegiertenversammlung 2016



Reckensaal, Thayngen

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur 62. Delegiertenversammlung	3
Traktanden	4
Grusswort des Gemeindepräsidenten von Thayngen	5
Protokoll der 61. Delegiertenversammlung Buchberg	6
Jahresbericht des Präsidenten des KV SH 2015	13
Jahresbericht 2015 der Beauftragten für Jugendarbeit	14
Jahresbericht 2015 der Technischen Kommission (TK)	16
Erfolgsrechnung 2015	19
Bilanz 2015	20
Budget 2016	23
Revisionsbericht 2015	26
Medaillenempfänger 2016	27
Kader	28

Einladung zur 62. Delegiertenversammlung am 30. April 2016 / 09:30 Uhr Thayngen

Werte Delegierte und Gäste,

der Kantonalverband Schaffhausen und der gastgebende Samariterverein Thayngen laden die Delegierten der Vereine, die Empfänger der Henry Dunant Medaille und Gäste ganz herzlich zur diesjährigen Delegiertenversammlung ein.

Wir freuen uns, Sie zu dieser Tagung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen

Kantonalvorstand

Schaffhausen

Der Präsident



Jürg Geiser

Traktandum 1

1. **Wahl der Stimmzähler**
2. **Genehmigen**
 - des Protokolls der DV vom 11. April 2015 in Buchberg .
 - der Jahresberichte des Vorstandes
 - ▶ des Präsidenten
 - ▶ der Jugendverantwortlichen
 - ▶ der Instruktorin SSB
 - der Jahresrechnung und des Revisionsberichtes
 - des Budgets
 - Genehmigung des Voranschlages
 - Spesen- / Entschädigungsreglement des Kantonalverbandes (Anlage 1)
 - Reglement Aus- und Weiterbildungskosten der Jugendleiter (Anlage 2)
 - Genehmigung des Jahresprogrammes
3. **Festlegung der Jahresbeiträge**
4. **Entlastung des Vorstandes**
5. **Wahl und Abberufung**
 - des Präsidenten
 - der Vorstandsmitglieder
 - der Mitglieder der Fachkommissionen (hier: Instruktorin SSB)
 - der Abgeordneten
 - der Revisoren
6. **Verabschiedung des Regulatives für die AV Abgeordneten**
7. **Mutationen**
8. **Beschlussfassung über Anträge der Vereine oder des Vorstandes**
9. **Ehrungen der Henry Dunant Medaillen Empfänger und Ernennungen der Ehrenmitglieder**
10. **Bestimmen des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung**
11. **Änderung der Verbandsstatuten**
12. **Verschiedenes**

¹ Entspricht § 11 der Verbandsstatuten 2009 / wird nicht unbedingt in dieser Reihenfolge abgearbeitet.G



Lebe Samariterinnen
Liebe Samariter
Sehr geehrte Gäste aus Nah und Fern

Es freut mich ausserordentlich und macht mich stolz, Sie bei uns in Thayngen, der sogenannten Reiatmetropole, herzlich willkommen zu heissen.

Wer vom Reiat spricht, denkt oft zuerst an unser Thayngen. Kein Wunder, schliesslich ist die Gemeinde die Grösste im Reiat. Seit der Fusion mit Barzheim (2004) sowie mit Altdorf, Bibern, Hofen und Opfertshofen (2009) zählt Thayngen aktuell etwas über 5200 Einwohnende und gehört somit auch flächenmässig mit knapp 20 km² zu den grösseren Gemeinden des Kantons. Thayngen ist also viel mehr, als «nur» die oft erwähnte Reiatmetropole.

Das Flösschen [Biber](#), mit seinem Ursprung am Fuss der Vulkanberge im Hegau, schlängelt sich malerisch durch das Bibertal, flankiert von den Thaynger Ortsteilen Hofen, Opfertshofen, Altdorf und Bibern.

Nordöstlich und deutlich höher als die Hauptgemeinde liegt schliesslich das schmucke Barzheim, in unmittelbarer Nähe zur deutschen Nachbarschaft. Es ist gerade diese Nachbarschaft, die Thayngen auch seit jeher prägt. So erstreckt sich die Grenze zu Deutschland über 12 Kilometer, während jene zur übrigen Schweiz nur 7 Kilometer beträgt. Ausserdem ist das Zollamt Thayngen-Bietingen das zweitgrösste der Deutschschweiz.

Thayngen ist durch die Europastrasse E41/E54 sowie hervorragenden öffentlichen Verkehrsverbindungen optimal erschlossen. Daneben sind prähistorische Objekte, wie das Kesslerloch und die UNESCO-Pfahlbauersiedlung nur zwei Beispiele von vielen Attraktionen, die Thayngen mit seinen Ortsteilen bietet und zur attraktiven Wohngemeinde machen.

Nun, Thayngen hat auch seine Sicherheitsaufgaben wahrzunehmen und dabei, liebe Samariterinnen und Samariter, stehen Sie alle mit Ihrem Einsatz ganz weit oben. Ihr grossartiges Engagement unterstützt unsere Gesellschaft in fast allen Bereichen und ermöglicht ein grosses Angebot zum Wohle aller. Dies verdient höchsten Respekt und Anerkennung. Vor Ort, bei unserer Stützpunktfeuerwehr, sind Sie immer vorne dabei und erbringen somit Ihren wichtigen Beitrag. Ich spreche bei den Wehrdiensten immer gerne von der Speerspitze im Sicherheitsdispositiv unserer Gemeinde... Sie sind ein Teil davon! Herzlichen Dank für Ihren Einsatz.

Ich wünsche Ihnen eine gute und interessante Versammlung und es bleibt mir wie immer am Schluss zu sagen: Schön, dass Sie bei uns sind!

Herzlich
Philippe Brühlmann, Gemeindepräsident

Protokoll der 61. Delegiertenversammlung des Samariterverbandes des Kantons Schaffhausen vom 11. April 2015, in der Turnhalle Buchberg

Wer/Wann	Was
14:50	Der Gemischte Chor Rheinklang Rüdlingen eröffnet die DV mit einigen Liedern
Frau Vreni Spühler	Begrüssung durch die Präsidentin des SV Buchberg-Rüdlingen Sie kündigt den Gemeindepräsidenten von Buchberg, Herr Hanspeter Kern, an
Herr Hanspeter Kern, Gemeindepräsident Buchberg	Begrüssst alle Teilnehmer „in der Toskana des Kantons Schaffhausen“ mit einigen heiteren Anekdoten und wünscht eine erfolgreiche DV.
Frau Anita Tenhagen, Zentralvorstand SSB Olten	Begrüssst alle Teilnehmer im Namen des Samariterbundes und wünscht eine erfolgreiche DV.
Ehrungen	Entgegen der Traktandenliste wird die Verleihung der Henry Dunant Medaille vor der eigentlichen Versammlung durchgeführt. Folgende Samariterinnen werden durch Frau Anita Tenhagen vom Zentralvorstand für langjährige Samaritertätigkeit mit der Henry Dunant-Medaille ausgezeichnet: Frau Yvonne Fehr-Furrer, SV Buchberg-Rüdlingen Frau Marlies Kern, SV Buchberg-Rüdlingen Frau Beatrice Hofstetter, SV Buchberg-Rüdlingen Frau Christine Degen, SV Buchberg-Rüdlingen Frau Silvia Pörtner, SV Neuhausen
Der Tagespräsident Daniel Meier	Der Tagespräsident Daniel Meier gibt bekannt, dass er den Kantonalpräsident Jürg Geiser vertritt, welcher aus familiären Gründen abwesend ist. Er begrüsst alle Anwesenden im Namen des Kantonalvorstandes. Er bedankt sich beim SV Buchberg-Rüdlingen für das Organisieren der DV, sowie der Gemeinde Buchberg wird für das Spendieren des Apéros. Folgende Gäste sind anwesend: - Frau Anita Tenhagen, Zentralvorstand SSB - Herr Hanspeter Kern, Gemeindepräsident Buchberg - Frau Hedi Helg, Präsidentin Samariterverband Thurgau - Herr Thomas Inauen, Jugendverantwortlicher Kt TG und SH - Frau Wilma Heini, Vorstand Samariterverband Kt GR - Herr Patrick Läubi, Vorstand Samariterverband Kt GR - Herr René Schluchter, Feuerwehrverband Kt SH - Herr Andreas Gehring, Kdt Feuerwehr Buchberg-Rüdlingen - Herr Fredy Fehr, Kdt Jugendfeuerwehr Buchberg-Rüdlingen - Herr Günther Kaiser, DRK Waldshut - Ehrenmitglieder Nino Valentini, Agatha Toggenburger, Heinz Hangartner, Margrit Fehr Folgende Gäste haben sich entschuldigt: - Frau Regierungsrätin Ursula Hafner-Wipf - die Kantonalverbände Aargau, beider Appenzell und Solothurn - Frau Regula Barner, SLRG SH - Frau Gautschi, SRK SH

	<ul style="list-style-type: none"> - Frau Brigitte Schürch, Jugendverantwortliche Kt TG und SH - Ehrenmitglied Herr Alfred Düggelein - Revisorin Frau Anja Hägeli - Delegation SV Rafz - Delegation DRK Ortsverein Jestetten
Tagespräsident Daniel Meier	<p>Der Tagespräsident eröffnet die Delegiertenversammlung.</p> <p>Die Einladungen wurden fristgerecht (3 Wochen vor DV, schriftlich oder elektronisch) versandt.</p> <p>Wie immer sind alle Geschäfte in der DV Broschüre ersichtlich.</p>
Tagespräsident Daniel Meier	<p>Totenehrung:</p> <p>Der Tagespräsident entzündet eine Kerze zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Samariterinnen und Samariter.</p>
Tagespräsident Daniel Meier	<p>Wünscht jemand Änderungen zur Traktandenliste?</p> <p>(DV Broschüre Seite 4)</p> <p>Keine Änderungswünsche.</p>
Tagespräsident Daniel Meier	<p>Wahl der Stimmenzähler</p> <p>Der Tagespräsident schlägt vor: Manuela Greco SV Neuhausen</p> <p>Sie wird einstimmig gewählt.</p>
Tagespräsident Daniel Meier	<p>Protokoll der DV vom 25. April 2014 in Stein am Rhein (DV Broschüre Seite 6 – 10)</p> <p>Keine Bemerkungen</p> <p>Wird einstimmig angenommen</p>
Tagespräsident Daniel Meier	<p>Jahresbericht des Präsidenten (DV Broschüre Seite 11 + 12)</p> <p>Wird einstimmig angenommen</p>
Tagespräsident Daniel Meier	<p>Jahresbericht Jugendarbeit</p> <p>Dieser ist in der Broschüre auf den Seiten 13 + 14 gedruckt und dokumentiert.</p> <p>Dieser wird in Folge der Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau, dort abgesegnet. Wir nehmen ihn zur Kenntnis.</p>
Beatrice Beutel TK Chefin	<p>Jahresbericht der Instruktorin SSB (DV Broschüre Seite 14 – 16)</p> <p>Wird einstimmig und mit Applaus angenommen</p>
Tagespräsident Daniel Meier	<p>Jahresrechnung, Revisorenbericht, Bilanz</p> <p>DV Broschüre Jahresrechnung Seite 17 – 19 Bilanz Seite 19 Revisorenbericht Seite 20</p> <p>Anlässlich der letzten Vereinskonzferenz vom 23.3.2015 in Neuhausen wurde die Rechnung eingehend besprochen.</p> <p>Elisabeth Hauschildt bestätigt die Korrektheit des Revisorenberichts.</p> <p>Jahresrechnung inkl. Revisorenbericht wird einstimmig angenommen.</p> <p>Das war die letzte Jahresrechnung welche durch unsere Buchhalterin Olivia Schlegel erstellt wurde. Ab Januar 2015 wird die Buchhaltung im neuen Sekretariat der Kantonalverbandes Kt TG erstellt.</p>

<p>Tagespräsident Daniel Meier</p>	<p>Budget Seite 17 – 19 der DV Broschüre Folgende SamSam Verteilschlüssel gilt für 2015: Verein = 45% / Verband = 30% / SSB= 25% Budget wird einstimmig angenommen</p>
<p>Tagespräsident Daniel Meier</p>	<p>Festsetzen der Jahresbeiträge Vorschlag des Vorstandes keine Erhöhung, alles wie im Jahr 2014. a) Vereine: Fr. 50.00 b) aktive Vereinsmitglieder: Fr. 10.00 c) Technische-, Kursleiter und Assistenten: Fr. 50.00 TL/KL und Assistenten welche in zwei Vereinen aktiv sind, bezahlen nur in einem Verein die Abgaben. Keine Bemerkungen / Einstimmig angenommen</p>
<p>Tagespräsident Daniel Meier</p>	<p>Festsetzen der Kursabgaben Vorschlag des Vorstandes gleich wie letztes Jahr: d) Fr. 5.00 pro Teilnehmer. Pro bezogener Ausweis gilt die Kursabgabe als geschuldet. Dass der Verband 2 x pro Jahr Rechnung stellt, (Ende Juni und Ende November) hat sich bewährt und wird so beibehalten. Die Abschlussmeldung an die Instruktorin SSB bitte nicht vergessen! Einstimmig angenommen</p>
<p>Tagespräsident Daniel Meier</p>	<p>Entlastung des Vorstandes Einstimmig angenommen</p>
<p>Tagespräsident Daniel Meier</p>	<p>Wahlen / Rücktritte Beatrice Beutel tritt als Präsidentin Technische Kommission und Instruktorin zurück. Die Nachfolgerin Susanna Meier lässt die langjährige und erfolgreiche Tätigkeit mit einigen Anekdoten gebührend Revue passieren und überreicht ihr ein Abschiedsgeschenk..Sie schlägt der Versammlung vor, Beatrice Beutel zum Ehrenmitglied zu ernennen. Mit grossem und langanhaltendem Applaus wird sie zum Ehrenmitglied gewählt. Aktuar Daniel Meier hat seinen Rücktritt auf die DV bekanntgegeben. Daniel Meier wird von Hans-Josef Schneider mit einem Geschenk aus dem Vorstand verabschiedet. Dieses Jahr finden nur Wahlen für ein Amtsjahr statt. Präsident: Geiser Jürg Aktuar / Projektleiter: Vakant Verantwortlicher Kommunikation und Marketing: Schneider Hans-Josef Präsidentin Technische Kommission: und Instruktorin Meier Susanna</p>

	<p>Abgeordnete: Tanner Mercedes, SV Ennet am Randen Graber Martha, SV Lohn + ein Vorstandsmitglied</p> <p>Revisoren: Hägeli Anja, SV Hallau Hauschildt Elisabeth, SV Stein am Rhein</p> <p>Buchhalterin: Sekretariat Kantonalverband TG Frau Luzia Fuchs</p> <p>Jugendverantwortliche: Thomas Inauen und Brigitte Schürch</p> <p>Susanna Meier wird neu und einstimmig für 1 Jahr als Präsidentin Technische Kommission und Instruktorin gewählt.</p> <p>Alle anderen werden einstimmig wiedergewählt.</p>
Anträge	Keine
Gast von Kantonalverband TG	<p>Herr Inauen Thomas Jugendverantwortlicher Kt TG und SH</p> <p>Freut sich bekanntzugeben, dass im letzten Jahr 3 neue Helpisgruppen im Kt TG gegründet wurden.</p> <p>Ermuntert auch den Kt SH in dieser Sache aktiver zu werden, denn die Helpis von heute sind die Samariter von morgen!</p> <p>Informiert über das Projekt „72 Stunden“, bei welchem schweizweit, über 30'000 Kinder und Jugendliche, bei mehr als 700 gemeinnützigen Projekten mithelfen.</p> <p>Datum: 10. – 13.9.2015. Mehr Infos dazu: www.72h.ch</p>
Frau Anita Tenhagen Zentralvorstand SSB	<p>Richtet einige Wort vom SSB an die DV</p> <p>Erläutert die neue Strategie des SSB bis 2020.</p> <p>Dabei ist es sehr wichtig gemeinsame Ziele zu erreichen und alle haben Spass bei ihrer Tätigkeit.</p> <p>Sie informiert über das neue Ausbildungskonzept, welches viele Neuerungen, Verkürzungen und Vereinheitlichungen bringen wird.</p> <p>Auch werden viele Ausbildungsunterlagen in Zukunft in elektronischer Form vorhanden sein.</p> <p>Die Lehrpersonen werden in Zukunft Funktionsleiter Stufe 1 und Stufe 2 und Samariterlehrer heissen.</p> <p>Auch viele Workshops für Vereine werden in Zukunft geschaffen.</p>
Verschiedenes	Beatrice Beutel informiert über den Anlass Tortour in Schaffhausen und hofft wieder auf viele Helfer im Samariterpostendienst.
Nächste DV	Sa 30. April 2016 in Thayngen
16:30	Schluss des offiziellen Teiles der DV
	Anschliessend findet eine Demonstration der Jugendfeuerwehr Buchberg-Rüdlingen statt.

Stein am Rhein, 16.04.15

Für das Protokoll

Aktuar

Daniel Meier

Jahresbericht des Präsidenten des KV SH 2016

Der Jahresbericht des Präsidenten ist eigentlich nichts anderes als die subjektive Empfindung eines einzelnen Vorstandsmitgliedes. Für die einen ist er jeweils zu kurz, zu lang, war nicht auf das Wesentliche konzentriert, es wurde das Falsche betrachtet und darüber erst noch zu viel geschrieben. Trotzdem gehört ein Jahresbericht nun einmal zu den Aufgaben eines Präsidenten. Ich versuche diesen jedoch kurz zu halten und möglichst neutral zu verfassen.

Kaum ging das Jahr los, standen die ersten Gespräche und Sitzungen an. Die Rechnung musste abgeschlossen, das Budget erstellt und eine Lösung für den Rücktritt der bisherigen Buchhalterin Olivia Schlegel gefunden werden.

Die Rechnung 2015 schloss mit einem Plus ab, was schon mal ein guter Anfang war. Das Budget ist, wie bei vielen Vereinen, für mich jeweils wie Kaffeesatz lesen. Olivia und ich haben das Budget erstellt, im Vorstand wurde es beraten und an der DV in Rüdlingen zusammen mit der Rechnung abgenommen.

Mit dem Samariterverband Thurgau konnte eine Zusammenarbeit mit dem Sekretariat für ein Jahr vereinbart werden, diese umfasste 2015 vor allem buchhalterische Aufgaben. Dem Sekretariat wurden aber auch die Aufgabe übertragen nach Firmenkursen im Kanton Schaffhausen zu suchen. Eine etwas heikle Aufgabe, da hier die Vereine im Bereich Firmenkurse nicht untätig sind. Es braucht auch hier immer wieder Zeit mit den Vereinsvertretern das Gespräch zu suchen.

In dieser arbeitsintensiven Zeit habe ich auch meinen Rücktritt auf die DV 2016 als Verbandspräsident geschrieben und versandt. Ich war und bin immer noch überzeugt, dass der Rücktritt die einzige korrekte Lösung gegenüber allen Beteiligten war und ist. Wenn man niemanden findet der im Verband mitmachen will, und zu viel Arbeit auf zu wenigen Personen verteilt ist, muss man etwas unternehmen.

Im Herbst 2015 waren plötzlich genügend Interessenten, welche sich vorstellen konnten im Verband mitzuarbeiten, vorhanden. Nach einer ersten Vorstandssitzung im Spätherbst waren sich alle Vorstandsmitglieder und Kandidaten darüber einig, dass man sich vorstellen könnte gemeinsam eine Legislaturperiode zusammenarbeiten. Somit steht fest, dass es den Samariterverband Schaffhausen auch weiterhin als eigenständigen Verband geben wird. Mit dem Schreiben der Zeilen wird mir klar, dass ich mich an der DV 2016 nochmals zur Verfügung stellen werde. Der Verband hat mit der Person von Larissa Baumann (Samariterverein Neunkirch-Gächlingen), jemanden gefunden welche die Homepage ab Spätherbst 2015 angefangen hat zu betreuen. Die Homepage ist bereits jetzt wieder recht aktuell, damit diese auch aktuell gehalten werden kann sind die Vereine aufgerufen, die Daten auch entsprechend zu melden (z.B die Jahres- und Kursprogramme direkt, elektronisch, an Larissa Baumann. Für den technischen Support der Homepage steht und mit Bernhard Spaar eine externe Person zur Verfügung.

Mit Andi Schmitz haben wir 2015 eine Person gefunden welche bereit war, sich als Instruktor SSB ausbilden zu lassen und entsprechend im Verband mitzuarbeiten.

Die neuen Aus- und Weiterbildungsrichtlinien haben uns im Jahre 2016 ebenfalls sehr beschäftigt. Die Vereine wurden an einer Informationsveranstaltung über Weiterbildung und Finanzen im Sommer in Weinfelden (zusammen mit den Thurgauer Samaritervereinen) und an der Herbstkonferenz unseres Verbandes durch Tanya Bauer informiert. Hier gilt es nun ebenfalls vorwärts zu schauen und die Kurse konsequent in den entsprechenden Gefässen (RedCross Edu und allenfalls Verbandshomepage) zu erfassen.

Die Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz wurde aktiv gesucht und wo möglich und sinnvoll intensiviert. So finden ab Herbst 2015 die Vorstandssitzungen in den Räumlichkeiten des SRK Schaffhausen statt (jeden zweiten Monat jeweils ca 19:15 Uhr bis 21:45Uhr). Zusammen mit dem SRK werden wir ab Frühling 2016 mit je einer Sitzbank (welche ein Künstler gestaltet hat) in der Stadt Schaffhausen vertreten sein. Wie die Sitzbank genau aussehen wird, sei an dieser Stelle noch nicht verraten. Zusammen mit der Firma Texaid versuchen das SRK SH und der Samariterverband SH auch die Stadt Schaffhausen von einem Altkleiderentsorgungskonzept zu überzeugen um damit weitere finanzielle Mittel zu generieren. Die Stadt Schaffhausen könnte uns so zum 150 Jahr Jubiläum des SRK ein sinnvolles Geschenk machen.

Finanziell ist der Verband recht gut unterwegs. Statt ein ordentliches Defizit weist die Rechnung einen Gewinn aus. Dies aus zwei Gründen, die Samaritersammlung welche CHF 18'000 in die Kasse einbrachte und eine konsequente Kostenkontrolle bei den Ausgaben. Leider konnten wir im Jahr 2015 keine Werbung in eigener Sache machen. Dies weil

der Vorstand schlicht und einfach zu klein war und niemand diese zusätzliche Aufgabe wahrnehmen konnte. Dies werden wir im Jahr 2016 korrigieren und für Werbung CHF 5'000.00 budgetieren (davon sind CHF 1'500.00 für die oben erwähnte Sitzbank bereits reserviert).

Dank

DANKE sagen möchte ich allen meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen, allen VereinspräsidentInnen, technischen oder KursleiterInnen und allen Vereinsmitgliedern, welche mithelfen das Samariterwesen mitzutragen.

Für die sicher nicht immer für alle einfache Zusammenarbeit mit mir, bedanke ich mich herzlich.

Thayngen, 31.01.2015

Der Präsident Geiser Jürg

Jahresbericht 2015 der Beauftragten für Jugendarbeit

*Achtet die Jungen! Wie wollt ihr wissen, ob sie nicht eines Tages alles das sein werden, was ihr jetzt seid?
Konfuzius (551 - 479 v. Chr.)*

Was Konfuzius uns schon vor ca. 2500 Jahren mit auf den Weg gab, beachten wir Samariter immer mehr. Die Samari-terjugend hat einen sehr grossen Platz in der Samariterfamilie. Wir wollen, dass die Jugend einmal unseren Platz ein-nimmt. Immer mehr sehen wir ehemalige Help'is in der Ausbildung zum Samariterlehrer, in den Vorständen... Viele Vereine könnten kaum mehr existieren, wenn sie nicht „die Früchte“ der Jugendarbeit aufnehmen könnten.

Darum waren die Helpgruppen TG und SH auch dieses Jahr wieder fleissig.

Traditionell fanden die zwei Jugendleitertreffen im Oda Gebäude in Weinfeldern statt. Im Frühling war Conny Piller vom SSB bei uns zu Gast. Sie informierte uns über das neue Ausbildungskonzept. Gemeinsam wurde im zweiten Teil Ideen für die Strategie 2020 erarbeitet. Hier spielt die Jugend als Leuchtturm eine grosse Rolle. Im Herbst war der Schwerpunkt „Vorbereitung von HELP'is in den Samariterverein“. Beide Abende wurden sehr zahlreich besucht. Danke!

Im Mai fand zum ersten Mal in Weinfeldern die ELBI statt. Dies ist ein Erlebnis und Bildungsmesse. Das Zielpublikum waren Familien. Wir hatten einen sehr gut besuchten Stand und machten vor allem Werbung für die Jungsamariter und den Kleinkinderkurs. Geplant ist, dass die Messe alle zwei Jahre stattfindet. Für die Samariter und HELP'is sicher eine sehr gute Plattform um sich vorzustellen.

Der Höhepunkt vom Jahr war aber sicher die Teilnahme am 72 h Projekt. Während 72 h stellten wir gemeinsam in Weinfeldern ein Kinderfest zu Gunsten der Theodora Stiftung auf die Beine. Es wurden Spenden gesammelt, Werbung gemacht, Essen organisiert....

Es musste alles in diesen 72 Stunden erledigt werden. Wir merkten vor allem, dass die Zeit für die Werbung sehr knapp war. So wurde das Kinderfest nur sparsam besucht. Trotzdem durften wir der Theodora Stiftung den stolzen Betrag von 1'772.85 Franken übergeben.

In den 72 h arbeiteten die verschiedenen HELP Gruppen ge-meinsam an einem Ziel. Diverse Freundschaften unter den Help'is wurden geknüpft, von Beringen SH wurden wir mit Ver-



pflege unterstützt, der Kantonalverband Schaffhausen gab uns einen finanziellen Zuschupf, im Oda Gebäude Weinfelden hatten wir eine optimale Infrastruktur und wir Jugendleiter hatten es unter der Leitung von Stella Nüssli und Natalie Travelet gut im Griff.

Die Jugendleiterkurse besuchen dieses Jahr

Block 1:

Larissa Hackebeil Help Arbon

Claudia Meier Help Arbon

Alexandra Roth Help Bi Ba Eschlikon

Block 2:

Tatjana Schwager Help Bi Ba Eschlikon

Block 3:

Marina Haas Help Bi Ba Eschlikon

Block 4 und Jugendleiter SSB:

Larissa Dumelin HELP Arbon

Valentin Koch HELP Lustdorf/Thundorf

Carmela Nüssli HELP Romanshorn

An zwei Samstagen fand die Beauftragten Tagung in Olten statt. Beide Tagungen waren Interessant und gut organisiert. Im Herbst stellte sich Christian Frischknecht vor. Er leitet neu das Jugend Team in Olten.

An der Präsidentenkonferenz konnten wir Valeria Calson vorstellen. Sie wird sich an der DV 2016 zur Wahl in den Kantonalverband Thurgau stellen und an meiner Stelle mit Thomas Inauen die Jugend im Kanton leiten. Ich bin glücklich bei Valeria eine Nachfolgerin gefunden zu haben. Sie ist schon seit 2007 in der HELP Romanshorn.

Das heisst für mich, dass dies mein letzter Jahresbericht ist, welcher ich für Thomas und mich schreibe. Ich möchte hiermit allen ganz herzlich danken. Nein ich mache keine Aufzählung, ich belasse es bei ALLEN, so geht niemand vergessen.

Thomas und Valeria wünsche ich eine gute Zeit und eine gute Zusammenarbeit in den Kantonalverbänden Thurgau und Schaffhausen.

Brigitte Schürch

Thomas Inauen

Beauftragte für Jugendarbeit Thurgau und Schaffhausen

Wetzikon und Bischofszell im Februar 2016

Jahresbericht 2015 der Technischen Kommission (TK)

Die Aufgabe der Technischen Kommission ist die Weiterbildung der Technischen Leiter (TL), Kursleiter (KL) und Assistenten. Wiederum bestand für diese Zielgruppe die Gelegenheit an zwei Weiterbildungen das Wissen zu erweitern und zu festigen.

Weiterbildungen

OVKW (Obligatorische Vereinskaderweiterbildung 2015

Ort Waldhaus, Kantonsspital Schaffhausen

Themen Ziel- und zielgruppenorientierte Umsetzung von Fallbeispielen

Übungsleitung Susanna Meier

Kurslehrer Susanna Meier

Hans-Josef Schneider

Teilnehmer 11 KL / TL

VKW (Freiwillige Vereinskaderweiterbildung, kantonale Übung 2015

Ort Treffpunkt Bahnhof Schaffhausen

Themen Überraschung für die Teilnehmer

Übungsleitung Susanna Meier

Kurslehrer Susanna Meier

Teilnehmer 6 KL / TL

Das Thema war geheim: wir sind mit dem Zug via Winterthur nach Zürich-Oerlikon gefahren. Schon vor Oerlikon habe ich allen Teilnehmenden erklärt, worum es geht:

* Wie fühlt sich ein blinder Mensch?

* Was hört, fühlt, spürt er, wenn er gar nichts sehen kann?

* Worauf ist er angewiesen?

* Wie reagieren die anderen Menschen um ihn herum?

aber auch

* Wie fühlt sich der Mensch, der die Führung des Blinden übernimmt?

* Worauf muss er achten?

* Gibt er ihm die Hand, oder führt er am Arm?

So haben wir den Zug verlassen, uns auf dem Perron orientiert, sind durch die Unterführung, über das Hochparterre des Bahnhofgebäudes auf den Bahnhofplatz. Für Sehende ein Spaziergang von wenigen Minuten, mit einem Blinden dauert plötzlich alles länger. Jeder Absatz, jede Treppe, jede Kurve will erklärt sein. Über eine vielbefahrene Strasse, zwischen Autos und Trams zum gegenüberliegenden Trottoir.

Eine „Blinde“ riecht plötzlich Blumen (das Blumengeschäft ist aber ganz schön weit vorne...). Sehende erleben, wie die Gruppe angestarrt wird, wie umständlich jeder Schritt ist.

Nach wenigen 100 Meter erreichen wir die Tramhaltestelle: Wechsel der Rollen ist angesagt. Ja, für uns ist es nur ein Rollenspiel. Die Fahrt ist schnell zu Ende und es geht zu Fuss zum Restaurant „Blinde Kuh“. Im Restaurant ist es stockdunkel. Kein Licht erhellt das Lokal, im Service arbeiten ausschliesslich blinde Menschen.

Das Menu „Surprise“ ist schnell gewählt und nun fängt das Rätselraten an. Neben allen Diskussionen um diese Behinderung und Einschränkung. Ein lehrreicher Abend endet, mit viel Spass an der Übung!

Kader im Samariterverband Schaffhausen

- 1 Instruktorin (ab DV 2015)
 - 13 KL / TL
 - 1 Assistentin
-

Mutationen

Rücktritte

- Beatrice Beutel ist als Instruktorin per DV 2015 ausgetreten
- Gabi Graf und Doris Seelhofer sind als KL / TL zurückgetreten

Ausbildungen

- Andi Schmitz, SV Neunkirch-Gächlingen, hat seine Ausbildung als Instruktor abgeschlossen
- Thomas Stuber, SV Beringen, hat die Ausbildung als KL / TL beendet

Beiden Männern gratuliere ich von ganzem Herzen.

Auf die Übung für alle KL / TL im Februar 2016 von Andi freue ich mich ganz speziell.

Der SV Beringen hat in Thomas einen guten, neuen Ausbildner, er bringt wieder frischen Wind in die Monatsübungen.

Kurse 2015

SV	NHK		REA GK		REA REP		Samariter		NfK		Sonst	
	n TN	n K	n TN	n K	n TN	n K	n TN	n K	n TN	n K	n TN	n K
Beringen	4	1	13	1								
Buchberg-Rüdlingen	15	1										
Ennet am Randen	33	3										
Hallau	16	1										
Neuhausen	47	5	15	3	22	3					26	4
Neunkirch-Gächlingen	26	3										
Schaffhausen	27	3							11	1		
Schleitheim												
Stein am Rhein	29	3										
Thayngen	78	7	112	11	178	18	207	18	14	1	156	10
Trasadingen												
Wilchingen-Osterfingen	9	1							8	1		
TOTAL	303	28	140	15	200	21	207	18	33	3	182	14

n TN = Anzahl Teilnehmer

n K = Anzahl Kurse

Neuerungen vom SSB

Vom SSB (Schweizerischen Samariterbund) stehen grosse Änderungen an für die Kaderausbildungen im Jahr 2016!

In den letzten Jahrzehnten gab es immer wieder Erneuerungen, nun sind Sie aber so grundlegend, dass wir unser Hirn „neu programmieren müssen“. Der SSB hat aber via „Newsletter“ und im Samariterheft stets informiert. Wir haben an der Präsidentenkonferenz in diesem Herbst aus 1. Hand die Informationen bekommen von Tanya Bauer, die im SSB arbeitet und TA-Chefin vom Kantonalverband Thurgau ist. Sie hat ausführlich informiert und gut erklärt.

Die OVKW nächstes Jahr ist zwingend, ansonsten verfällt die Möglichkeit, sich als KL / TL weiter zu betätigen. Danach ist eine 2-tägige Überführung notwendig ~~zwingend~~, damit wir als Samariterlehrer wieder à jour sind. Beides wird im Kanton Schaffhausen angeboten, wer aber an diesem Tag keine Zeit hat, kann die Übung in einem anderen Kanton besuchen.

Ebenfalls wird nochmals eindringlich darauf hingewiesen, jeden Kurs, den die KL / TL anbieten im 2016, im Redcross Edu zu veröffentlichen. Im Jahr 2017 ist es Pflicht! Ansonsten wird der Kurs nicht anerkannt und die Teilnehmer erhalten keinen Ausweis dafür.

Übung Postendienst

Der Kurs Postendienst-Übung heisst ab 2016 Grundlagen Sanitätsdienst.

Ja, wir Samariter leisten nicht mehr Posten-Dienst, sondern neu Sanitäts-Dienst.

Alle neue SamariterInnen müssen diesen Kurs besuchen, bevor sie Sanitäts-Dienst leisten dürfen.

DANKE

... an alle KL / TL für das Mittragen der Erneuerungen. Wir machen zusammen einen grossen Schritt in die Zukunft der Samariterbewegung.

..., dass Ihr die Kurse / Weiterbildungen nach Möglichkeit besucht und mir Euer Vertrauen bewiesen habt.

..., dass Ihr das neu erworbene Wissen weitergebt in Euren Vereinen und dass Ihr Euch nach bestem Wissen für Eure Vereine einsetzt.

..., dass Ihr Samariter seid, von ganzem Herzen.

... ebenfalls meinen Kollegen vom Kantonalvorstand. Andi Schmitz danke ich, dass er die Ausbildung zum Instruktor gemacht hat, so sind wir ab der nächsten DV wieder zwei Instruktoren, die zusammen arbeiten für unseren Verband und unsere Samariterlehrer und Samaritervereine.

TK Präsidentin

Instruktorin SSB

Susanna Meier

Stein am Rhein, 31.12.15

Erfolgsrechnung 2015

Bezeichnung		Erfolgsrechnung	Hauptbudget GJ
ERTRAG			
Kurserträge			
3400	Ertrag Kurse	3.600,00	3.000,00
3401	KL/TL-Übungen (OVKW/VKW) Kurse, PD-Material	163,20	2.200,00
Total Kurserträge		3.763,20	5.200,00
Verschiedene Erträge			
3500	JB Samaritervereine	3.510,00	3.000,00
3501	Subventionen	2.500,00	0,00
3502	Samaritersammlung	18.036,42	15.000,00
3503	Materialverkauf	141,00	0,00
Total Verschiedene Erträge		24.187,42	18.000,00
Kapitalertrag			
3700	Kapitalertrag	19,30	25,00
Total Kapitalertrag		19,30	25,00
Total ERTRAG		27.969,92	23.225,00
AUFWAND			
Aus- und Weiterbildungen			
4000	Weiterbildungen KL/TL Vereinsl.Kurse / PD / H&B	3.082,30	5.000,00
4001	Kadertagung / Konfe- renz KK	147,10	1.000,00
4010		1.401,40	2.000,00
Total Aus- und Weiterbildungen		4.630,80	8.000,00
Verschiedenen Beiträge			
4100	Helfbeitr./Ferienpass Beitrag SSB + Zeit./SAM	1.570,00	750,00
4105	SH	3.169,80	3.500,00
4120	Delegiertenversamm- lung	2.894,85	2.000,00
4121	Abgeordnetenversamm- lung	319,00	300,00
Total Verschiedenen Beiträge		7.953,65	6.550,00
Spesenaufwendungen			
4200	Spesen Sitzungen, Ta- gungen	4.976,75	3.000,00

4201	Spesen Entschäd./Kant.verb	0,00	3.000,00
Total Spesenaufwendungen		4.976,75	6.000,00
4300	Vorstandsentschädigungen	0,00	6.000,00
4305	Entschädigung f.Kursleitung	0,00	500,00
Kapitalzinsaufwand			
4400	Zinsen, Bankspesen	21,70	25,00
Total Kapitalzinsaufwand		21,70	25,00
Abschreibungen			
4500	Abschreibungen	2.941,00	200,00
Total Abschreibungen		2.941,00	200,00
4600	Sachversicherungen	0,00	25,00
Verwaltungsaufwand			
4700	Büromaterial	0,00	400,00
4701	Entschädigung Sekretariat	4.000,00	4.000,00
4702	Porti/Telefon/Internet	0,00	300,00
4703	Bücher, Zeitschriften, Beiträge	500,00	500,00
4704	Geschenke, Ehrungen, Todesf.	0,00	500,00
Total Verwaltungsaufwand		4.500,00	5.700,00
Drucksachen / Werbung			
4800	Inserate	0,00	300,00
4801	Homepage	393,00	500,00
4802	Drucksachen	472,80	1.800,00
Total Drucksachen / Werbung		865,80	2.600,00
Total AUFWAND		25.889,70	35.600,00
Gewinn		2.080,22	-12.375,00

Bilanz 2015

Bezeichnung		Bilanz	Vorjahr per 31.12.14
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Fl. Mittel und Wertschriften 1020	Schaffhauser Kantonalbank	81.715,53	76.511,81
Total Fl. Mittel und Wertschriften		81.715,53	76.511,81
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 1100	Debitoren	0,00	520,00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0,00	520,00
Aktive Rechnungsabgrenzung 1300	Transitorische Aktiven	0,00	75,50
Total Aktive Rechnungsabgrenzung		0,00	75,50
Total Umlaufvermögen		81.715,53	77.107,31
Anlagevermögen			
Mobilien 1500	EDV/Büromaterial	0,00	2.940,00
1510	Mobilier	0,00	1,00
Total Mobilien		0,00	2.941,00
Total Anlagevermögen		0,00	2.941,00
Total Aktiven		81.715,53	80.048,31
Passiven			
Fremdkapital kurzfristig			
Kurzfr. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2000	Kreditoren	20,00	433,00
2050	Rückstellungen	10.000,00	10.000,00
Total Kurzfr. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.020,00	10.433,00

Total Fremdkapital kurzfristig		10.020,00	10.433,00
Eigenkapital			
Kapital			
2800	Kapital	69.615,31	69.615,31
Total Kapital		69.615,31	69.615,31
Total Eigenkapital		69.615,31	69.615,31
Gewinn		2.080,22	0,00
Total Passiven		81.715,53	80.048,31

Budget 2016

Bezeichnung		Erfolgsrechnung	%	Hauptbudget GJ
ERTRAG				
Kursertträge				
3400	Ertrag Kurse	20,00		2.500,00
3401	KL/TL-Übungen (OVKW/VKW)	0,00		1.000,00
	Kurse, PD-Material			
Total Kursertträge		20,00		3.500,00
Verschiedene Erträge				
3500	JB Samaritervereine	0,00		3.000,00
3501	Subventionen	0,00		0,00
3502	Samaritersammlung	0,00		15.000,00
3503	Materialverkauf	0,00		0,00
3504	Homepage	0,00		0,00
3505	Spenden	0,00		0,00
3507	Ertrag Material	0,00		0,00
Total Verschiedene Erträge		0,00		18.000,00
Spesenrückerstattungen				
3601	Ertrag Spesen, Sitzungen	0,00		0,00
3602	Ertrag Spesen KTV	0,00		50,00
Total Spesenrückerstattungen		0,00		50,00
Kapitalertrag				
3700	Kapitalertrag	0,00		25,00
Total Kapitalertrag		0,00		25,00
A.O. Aufwand / Ertrag				
3800	Korr. aus Vorjahren	0,00		0,00
3801	Ertrag Rückstellungen	0,00		0,00
Total A.O. Aufwand / Ertrag		0,00		0,00
Total ERTRAG		20,00		21.575,00
AUFWAND				
Aus- und Weiterbildungen				
4000	Weiterbildungen KL/TL	0,00		4.000,00
4001	Vereinsl.Kurse / PD	0,00		1.000,00

4010	Kadertagung / Konferenz KK	0,00	2.000,00
Total Aus- und Weiterbildungen		0,00	7.000,00
Verschiedenen Beiträge			
4100	Helfbeitr./Ferienspass	0,00	200,00
4105	Beitrag SSB + Zeit./SAM SH	0,00	3.500,00
4120	Delegiertenversammlung	0,00	2.000,00
4121	Abgeordnetenversammlung	0,00	300,00
4122	Beiträge	0,00	0,00
Total Verschiedenen Beiträge		0,00	6.000,00
Spesenaufwendungen			
4200	Spesen Sitzungen, Tagungen	0,00	3.000,00
4201	Spesen Kant.verb	0,00	3.000,00
Total Spesenaufwendungen		0,00	6.000,00
Personalaufwand			
4300	Spesen Vorstandsentschädigung	0,00	4.000,00
4305	Spesen f.Kursleitung	0,00	1.000,00
Total Personalaufwand		0,00	5.000,00
Kapitalzinsaufwand			
4400	Zinsen, Bankspesen	0,00	50,00
Total Kapitalzinsaufwand		0,00	50,00
Abschreibungen			
4500	Abschreibungen	0,00	0,00
Total Abschreibungen		0,00	0,00
Sachversicherungen			
4600	Sachversicherungen	0,00	0,00
Total Sachversicherungen		0,00	0,00
Verwaltungsaufwand			
4700	Büromaterial	0,00	1.000,00
4701	Entschädigung Sekretariat	0,00	2.000,00

4702	Porti/Telefon/Internet	0,00	0,00
4703	Bücher, Zeitschriften, Beiträge	0,00	0,00
4704	Geschenke, Ehrungen, Todesf.	0,00	0,00
Total Verwaltungsaufwand		0,00	3.000,00

Drucksachen / Werbung

4800	Inserate	0,00	300,00
4801	Homepage	0,00	750,00
4802	Drucksachen	0,00	1.000,00
4803	Werbung div.	0,00	5.000,00
Total Drucksachen / Werbung		0,00	7.050,00

Sonstiger Aufwand

4900	übriger Betriebsaufwand	0,00	0,00
Total Sonstiger Aufwand		0,00	0,00

Total AUFWAND

0,00 **34.800,00**

Abschluss

Erfolgsrechnung

9000	Jahresgewinn/-verlust	0,00	0,00
9999	Eingangsbilanz	0,00	0,00
Total Erfolgsrechnung		0,00	0,00

Total Abschluss

0,00 **0,00**

Verlust

20,00 **12.525,00**

Revisionsbericht 2015

des Kant. Samariterverband Schaffhausen

Als Revisorin habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Kant. Samariterverband Schaffhausen für das am
31.12.2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Bilanz weist per 31.12.2015 eine Summe von Fr. 81'715.53 aus. Die flüssigen Mittel betragen Fr. 81'715.53 und das Eigenkapital Fr. 71'695.53.

Die Erfolgsrechnung vom 01.01.2015 - 31.12.2015 weist einen Gewinn von Fr. 2'080.22 aus.

Wir haben festgestellt, dass die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt. Es wird festgehalten, dass die Buchhaltung sauber und fehlerfrei geführt wurde. Es sind sämtliche, auf der Basis von Stichproben geprüften Belege vorhanden.

Auf Grund meiner Prüfung empfehle ich, die vorliegende Jahresrechnung 2015 zu genehmigen und dem Vorstand und der Buchhaltungsstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste Decharge zu erteilen.

Weinfelden, 26.01.2016

Die Revisorinnen:

Elisabeth Hauschildt

Anja Hägeli



Medaillenempfänger Henry Dunant Medaille 2016

Schon seit dem Jahre 1932 ist es Brauch, dass verdiente Samariterinnen und Samariter, im Rahmen einer kleinen Feierstunde, mit der höchsten Auszeichnung die der Schweizerische Samariterbund zu vergeben hat, ausgezeichnet werden.

Es freut uns deshalb besonders, auch in diesem Jahr, anlässlich der 62. Delegiertenversammlung in Thayngen einige unserer Kolleginnen und Kollegen aus dem Kanton zum Erhalt dieser Auszeichnung beglückwünschen zu dürfen.

Namentlich sind dies:

Frau Monika Staub, Samariterverein Buchberg-Rüdlingen

Frau Susanne Leu, Samariterverein Schaffhausen

Herr Martin Hefti, Samariterverein Thayngen

Frau Jeannette Rüger, Samariterverein Wilchingen-Osterfingen

Frau Verena Schneider, Samariterverein Wilchingen-Osterfingen



Im Namen des gesamten Vorstandes des Kantonalverbandes der Samaritervereine im Kanton Schaffhausen gratulieren wir recht herzlich zu dieser Auszeichnung.

Kader (Amtsperiode 2016 bis DV 2019)

Präsident

Jürg Geiser

Rechnungsführer

Jürg Geiser

Jugendarbeit

Thomas Inauen Brigitte Schürch
in Kooperation mit dem Kantonalverband Thurgau

Aktuar und Projekte

vakant

Instruktorin SSB TK - Präsidentin

Susanna Meier

Kommunikation und Marketing

Hans-Josef Schneider

Instruktor SSB

Andi Schmitz

Internetbeauftragte

Larissa Baumann

Vorstandsmitglieder ohne festgeschriebene Funktion

Manuela Greco

Sekretariat

Luzia Fuchs
in Kooperation mit dem Kantonalverband Thurgau